14 – ERP Suite Connect und Filialverbund

Datenaustausch mit weiteren Systemen

ERP Suite Connect

Unter **ERP Suite Connect** aktivieren und Ein-/Ausgangsordner sowie gegebenenfalls Archive festlegen. Die gleichnamigen Menüansichten zeigen wartende Dateien und Archive mit Typ, Prüfung und Details. Die Verarbeitung im ERP übernimmt weiterhin ERP Suite Connect; Belegpost ist hier Transport-, Anzeige- und Prüfkomponente.

Der Nachrichtentyp wird auch über den Dateinamen bestimmt. Daher beim Umbenennen nicht versehentlich die Typzuordnung verlieren. Prüfung umfasst unter anderem Struktur, Pflichtangaben, Typen/Längen sowie Plausibilität von Steuerangaben, Land, E-Mail und ShopID. Unterstützte Aliase können von der fachlichen Schnittstellenbeschreibung abweichen; den tatsächlich erkannten Typ kontrollieren.

Für einen Versandweg mit Inhalt ERP Suite Connect XML dienen die Connect-Ordner als Standards, sofern nichts abweichend eingestellt ist. Abgerufene Bestellungen können im allgemeinen Eingang erscheinen; andere Connect-Typen stehen in der Connect-Ansicht. Nicht zweimal in verschiedene Importwege einspeisen. Eine fehlerfreie Transportanzeige ist noch kein erfolgreicher ERP-Import.

Filialverbund einrichten

Unter **Filialverbund** aktivieren, Ausgang der Zentrale, Archiv, Dateimuster und Rückläuferordner einstellen. Standorte mit eindeutigem Kürzel, Namen und Aktivstatus anlegen; Gruppen fassen Standorte zusammen. Ein Unterordner mit Standortkürzel beziehungsweise Gruppenname legt das Ziel fest. Dateien direkt im Ausgang werden anhand der Verteilregeln zugeordnet. Ziel `*` steht für alle aktiven Standorte.

Beispiel:

```
C:\Belegpost-Austausch\Ausgang\F01\Artikel.dta
C:\Belegpost-Austausch\Ausgang\AlleFilialen\Preise.dta
```

F01 und die Gruppe AlleFilialen müssen angelegt sein. Dateimuster standardmäßig *.dta. Erfolgreich verteilte Ausgangsdateien werden archiviert. Rückläufer werden im eingestellten Eingang abgelegt, optional je Standort im Unterordner. Eine zusätzliche Weiterleitung an andere Standorte/Gruppen ist konfigurierbar.

Client, Aufgaben und Import

Der Standort benötigt den vorgesehenen Filial-Client mit Portaladresse und eigenem standortgebundenen API-Schlüssel mit Recht austausch. Der Schlüssel ist kein allgemeiner Administratorzugang. Client-Einstellungen werden zentral im Portal gepflegt: ERP-Pfad, Importprogramm, Warenwirtschaft/Finanzbuchhaltung, Benutzer, Mandant, Zeitraum, Dateimuster und Aufgaben.

Aufgaben können Import, Sonderdateien, Export und Workflows mit eigenen Intervallen oder festen Uhrzeiten kombinieren. Für Workflows sind Zeitpunkt vorher/nachher/nach Erfolg, Programmbereich, Modul, Parameter und Laufzeit begrenzbar. Sonderdateien können Dateien im ERP-Ordner ersetzen; Sicherung ist vorgesehen. **ERP beenden, Sonderdateien ersetzen und Workflows ausführen sind produktive Eingriffe. Diese Optionen vor Aktivierung ausdrücklich mit dem Standort abstimmen und testen.**

Importprüfung kann nicht übernommene Sätze erkennen. Statusfolge: wartet → abgeholt → importiert beziehungsweise fehler. Ein Rückläufer erhält abgelegt. Standardüberwachung: Standort nach 60 Minuten ohne Meldung offline, offene Lieferung nach 120 Minuten auffällig; beides einstellbar.

Die Client-EXE ist ein gesondertes Paket. Ein Menüeintrag im Portal allein bedeutet nicht, dass bereits ein geeigneter Client verteilt und eine ERP-Importschnittstelle eingerichtet wurde. Für die Abnahme eine kleine eindeutig erkennbare Testdatei bis zum bestätigten Import und zurück verfolgen.

Lizenzvoraussetzung

Für Datenaustausch und Filialverbund muss das Modul **Datenaustausch (bp1000md02)** freigeschaltet sein. Die Basislizenz allein schaltet diese Abläufe nicht frei. Vor einem Standorttest den Lizenzstatus und die Module unter Einstellungen → Lizenz kontrollieren.

Created 2026-11-17 23:44:08 CET by Access MCP API
Updated 2026-11-19 21:37:55 CET by Access MCP API